

Der BMW-Ausstellungs-Pavillon neben der Maxburg

Das Jahr 1945 bedeutete für die Bayerischen Motoren Werke nicht nur Stillstand, sondern auch Beschlagnahme und Demontage der gesamten Werksanlagen. Die mitteldeutschen Werke und Niederlassungen, so auch die BMW-Eisenach wurden enteignet. Es sah so aus, als wenn niemals mehr Motore, Motorräder und Kraftwagen mit dem bekannten weißblauen Firmenzeichen erscheinen würden. Die ersten Nachkriegsjahre waren trostlos und nur durch einen Lichtblick erhellt, daß nämlich der alte Stamm von Qualitätsarbeitern bei der Stange geblieben war.

BMW wieder in aller Welt

Erst auf der Frankfurter Automobilausstellung 1951 erschien wieder der erste BMW-Typ als Hauptziehungspunkt dieser Schau. Im Genfer Salon 1954 zeigten dann die BMW als Überraschung den ersten deutschen Achtzylinderwagen der Nachkriegszeit. Das Renomierstück der vorjährigen internationalen Automobil-Ausstellung aber war ein schneeweiß Touring-Sportwagen, ein Düsenjäger der Autobahn, die neueste BMW-Schöpfung. So

hielten die Bayerischen Motoren Werke wieder Einzug in die Arena des Kraftverkehrs.

Seit gestern können nun die Freunde und Interessenten der Bayerischen Motoren Werke die gesamte Produktion der BMW mitten in der Stadt eingehend in einem BMW-Ausstellungs-Pavillon besichtigen, sich auf Wunsch auch bedienen und auf das sorgfältigste beraten lassen. Dieser BMW-Ausstellungs-Pavillon bildet den westlichen Abschluß der großen, monumentalen Baugruppe der Maxburg. Er ist nach den modernsten technischen und architektonischen Gesichtspunkten von den Gestaltern und Erbauern der Maxburg, Prof. Sep Ruf und Prof. Pabst und der Münchener Baugesellschaft Fries & Co., errichtet worden.

Der BMW-Ausstellungs-Pavillon dürfte wohl in Deutschland ohne Beispiel sein. Die zentrale Lage im Herzen von München wird ihn zu einem Mittelpunkt allgemeinen Interesses machen. Dies umso mehr, als hier zum ersten Male in München der neue BMW-507-Touring-Sportwagen und der BMW 503 als Coupé und als

Cabriolet gezeigt werden, die auf den internationalen Automobil-Ausstellungen in Frankfurt, Paris und London begeisterte Bewunderung erregten.

Eröffnung des BMW-Ausstellungs-Pavillons

Die Eröffnung des BMW-Ausstellungs-Pavillons neben der Maxburg bedeutet die Vollendung eines neuen erfolgreichen Abschnitts des Wiederaufbaues der Bayerischen Motoren Werke. Zudem fügt es sich, daß die Eröffnung des Pavillons gerade in dieses Jahr fällt, in dem die Bayerischen Motoren Werke AG den 40. Jahrestag ihrer offiziellen Gründung am 7. März 1916 begehen können.

Der Pavillon, dessen eigenartige Grundrißform ein unregelmäßiges Fünfeck bildet, bedeckt eine Fläche von 460 Quadratmetern. Der umbaute Raum faßt 4300 Kubikmeter. Ursprünglich doppelgeschossig geplant, wurde er, mit einer Höhe von 5,5 Metern, mit Rücksicht auf das Künstlerhaus, ebenerdig gehalten. Über seiner Mitte hat er ein kreisrundes Oberlicht.

Das in Stahlbeton ausgeführte Dach ruht auf neun schlanken Stahlbetonsäulen. Eine mit

italienischem, dunkelgrünem Marmor verkleidete Wand teilt den Pavillon in den großen Ausstellungsraum und die dahinter liegenden Besprechungsabteile auf. Den Fußboden bedeckt gelbgrün geflammter Goldbank-Juramarmor. Die Säulen und die Decke sind in Weiß gehalten. Besonders interessant ist die Einrichtung der Beleuchtung. Sie wurde von Prof. Noth, Berlin, entworfen. Wesentlich war dabei die Erzeugung von Licht, das keine Reflexe an den Ausstellungsobjekten hervorruft. Die Beleuchtung erfolgt indirekt durch Leuchtstoffröhren, die der Grundrißform des Daches angepaßt, in Vouten verlegt sind. Sie bewirkt eine gleichmäßige Raumausleuchtung, von deren Lichtfülle der Stromverbrauch von monatlich 17.000 kWh eine Vorstellung geben mag. Der Pavillon ist mit Luftheizung, Belüftungs- und Entlüftungsanlage ausgestattet. Im Kellergeschoß des Pavillons befindet sich noch ein weiterer Ausstellungsraum.

Ein architektonisches Charakteristikum des Pavillonbaues ist, neben seiner ungewöhnlichen Grundrißform, die Weiterführung der oben genannten Trennwand ein Stück ins Freie hin-

aus auf den Platz vor dem Pavillon gegen die Maxburgstraße. Hier soll später noch ein Zierbrunnen nach Entwurf von Prof. Toni Stadler zur Aufstellung kommen.

Die schlüsselfertige Ausführung des Pavillonbaues lag in den Händen der **Münchener Baugesellschaft Fries & Co.** Dabei handelte es sich um eine außerordentlich komplizierte Stahlbeton-Konstruktion, insbesondere, da das gesamte Stahlbetondach, frei aufliegend, auf neun Stahlbetonsäulen ruht. Die umfangreiche Gesamtverglasung des Pavillons ist von den **Glasverarbeitungs-Werkstätten Andreas Oswald** geschaffen worden. Die Schaufenster-Konstruktion stammt von der Firma **L. A. Riedinger, Bronzewarenfabrik, Augsburg.** Das **Bildhauer- und Stuckgeschäft August Böhm** führte die Rabitz- und Stuckarbeiten an der Lichtdecke aus, die freihängenden Beleuchtungsgesimse, die in ihrer Unterkonstruktion und Aufhängung besonders bemerkenswert sind. Die Naturstein-Verkleidungen wurden von Steinmetzmeister **Hermann Villhauer** hergestellt. Der Pavillon ist an das Fernwärmpnetz der **Heizkraft AG** angeschlossen.



AUGUST BÖHM

Bildhauer-, Stuck- und Kunststeinbetrieb
München 9 - Säbener Straße 82/84
Telefon 494536

Fasadengestaltung
Ausführung von Stuck- und Rabitzarbeiten
Stuckolit - Emaille - Glanzputz
Kunststeintreppen



ANDREAS OSWALD GLASBAU

München 5 - Pestalozzistraße 19 u. 23 - Telefon 293386/87

Dieses Gebäude ist an das Fernwärmpnetz der

HEIZKRAFT A.G.

in München angeschlossen

Fernheizung ist preiswert, sauber, bequem, platzsparend,
dem Bedarf entsprechend regulierbar und zu jeder Zeit bereit

Schaufenster
und Türen

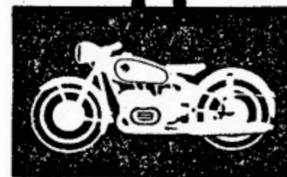
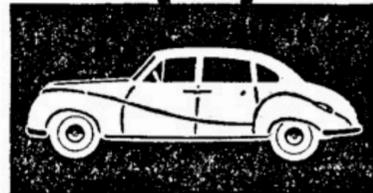
L. A. RIEDINGER

Bronzewarenfabrik GmbH, Augsburg

Hermann Villhauer STEINMETZBETRIEB

Ausführung von Natur- und Kunststeinarbeiten

München 58 - Am Mitterfeld 22 - Telefon 448435



Wir beehren uns, die Eröffnung des

BMW AUSSTELLUNGS-PAVILLON MAXBURG am Lenbachplatz

bekanntzugeben.

Im Herzen von München bieten wir allen
BMW Freunden und Interessenten die Möglichkeit
zur Besichtigung des BMW Fabrikationsprogrammes

BAYERISCHE MOTOREN WERKE AG MÜNCHEN

Fries & Co.

MÜNCHENER BAUGESELLSCHAFT K.G.

MÜNCHEN 2 - SCHÄFFLERSTRASSE 3-4

FERNRUF-SAMMELNUMMER 25433

Fries & Co.

GRUNDSTÜCKSVERWALTUNG

UND -VERWERTUNG

MÜNCHEN 2 - SCHÄFFLERSTRASSE 3-4

FERNRUF-SAMMELNUMMER 25433